



„Vom Hüttenberg zur Wetterau und Frankfurt nach Mainz“

Die Wetterprognosen versprachen nicht gerade gutes Radfahrwetter als Dietmar Reichel die Gruppe mit 16 Teilnehmern am TSG Sportgelände begrüßte. Er dankte Hermann Lodde und Kurt Richter, für ihre Bereitschaft die Tour zu führen. Er selbst unterstützte mit einem Begleitfahrzeug die Tour. Mit einem Blick gen Himmel verkündete er, dass es hinsichtlich des Wetters ein gutes Omen gäbe, da heute der Tag des Heiligen St. Veith sei. Dieser sei einer der 14 Nothelfer und zuständig als Patron gegen Blitz und Feuer.



Bei leichtem Nieselregen startete man und nachdem man aus dem „Hüttenberg“ den Limes erklommen und überfahren hatte, erreichte man das Wetterauer Becken mit dem Flüsschen Wetter. Immer in Sichtweite der Stauferburg in Münzenberg wurde Echzell erreicht und das Flüsschen Horloff, das uns bis zur Mündung in die Nidda begleitete.



Einen Zwischenstopp veranlasste Karin und Joachim Seipp, auf ihre Goldhochzeit anzustoßen und Dietmar „versüßte“ diese willkommene Pause.



Danach war das Schloss Ysenburg aus dem 1200 Jh. in Staden erreicht. Davon ist noch der imposante Renaissancebau aus dem 1600 Jh. erhalten.



Zur Mittagsrast hatte man ein nahegelegenes kleines aber feines italienisches Restaurant mit exzellenter Küche ausgewählt.



Frisch gestärkt erreichten wir Ilbenstadt mit seiner hochgelegenen bekannten Klosteranlage und Basilika aus dem 12. Jh.



Am Orterand gelegen ist auch ein Relikt aus dem Kalten Krieg, einem noch sehr gut erhaltenen

Kernwaffendetonation von 5 Megatonnen standhalten und mit 8 Befehlsstellen die Mainmetropole Frankfurt schützen. 1970 wurde er der Stadt FFM übergeben.



Danach erreichten wir unser Tagesziel, die durch Mineralwasserquellen und Festspielen in der alten Burg bekannten Stadt Bad Vilbel und unser am Park zentral gelegenes Hotel.



Bis zum Abendessen in schönem Ambiente nutzten wir die Zeit mit einem Gang durch die Altstadt.





öffnete und gelangten dort auf den Mainradweg nach Frankfurt. Am Osthafen öffnet sich der Blick zur Mainmetropole Frankfurt. Es gibt kaum Jemand, der bei diesem Anblick der EZB im Vordergrund und der folgenden Skyline von „Mainhattan“, nicht begeistert ist.





TSG Leihgestern - Radwandergruppe 3

2-Tagestour am 15./16. Juni 2016 - Linden-Bad Vilbel-Offenbach-Ffm-Mainz

Das lud aber auch zu einem Kaffee + Fotostopp am historischen Römer ein. Der weitere Weg führte un
entlang des Museumsufers mit Blick auf das neugestaltete nördliche Mainufer zur Schleuse nach
Eddersheim. Hier mussten wir die Flussseite wechseln, doch dazu war es erforderlich, die Räder über
die Schleuse zu transportieren, was nur mit gegenseitiger Unterstützung gelang. Die Mühen waren
vergessen, denn kurz darauf hatten wir zur Mittagsrast mit der Auswahl eines Restaurants wieder einer
Volltreffer gelandet.



Gut gestärkt erreichten wir das Mainspitzdreieck, die Mündung des Mains in den Rhein. Dort fahren wir auf dem Rheinradweg immer unserem Ziel entgegen, der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt, Bischofsitz und Narrenhochburg, Mainz.



Hier blieb uns noch Zeit, auf dem Marktplatz im Schatten des Doms einen Kaffee oder aber auch ein Gläschen Wein zu trinken oder aber auch den Dom aufzusuchen und so die Tour ausklingen zu lassen



Die Rückfahrt von Mainz erfolgte mit einem Busunternehmen aus dem heimischen Raum.
Die Statistik weist aus: Es wurden 133 Kilometer bei 11 Std. im Sattel erradelt und 3
Regierungspräsidien mit 5 Landkreise durchfahren.

Unser Hinweis: Radfahren ist eine Sportart, die man auch in hohem Alter (?) beginnen und ausüben
kann. Es stärkt die Abwehrkräfte + die Leistungsfähigkeit, es kräftigt Hüften und angeschlagene Knie.
Abnutzungen sind oft nur Symptome für eine mangelnde Bewegung! Es heißt also nicht umsonst:
„Sich regen – bringt Segen“!

Daher, unsere Trainingszeit: montags um 17.00 Uhr vor dem TSG Sportgelände ☺!
(der)